

HILDESHEIM

OBEN LINKS



Von Andrea Hempen

Blink, blink

Alles leuchtet so festlich. Der Abendspaziergang wird im Dezember quasi zum Augenschmaus. Die Tanne im Garten glitzert so festlich, vor den Häusern flackern Kerzen in Laternen und in den Fenstern hängen Lichterketten. Wie schön das ist. Doch da geht doch noch mehr! Man könnte sich eine batteriebetriebene Lichterkette um den Hals tüddeln oder eine blinkende rote Nase aufsetzen. Doch darauf ist wohl noch niemand gekommen. Stattdessen kommen mir beim abendlichen Gassigang immer öfter Hunde mit leuchtenden Halsbändern entgegen. Neulich sogar einer mit einem, das geblinkt hat wie eine Lichtorgel. Und als ich mich gerade so frage, ob das ständige Geblinken den Hund nicht rammkösig macht, kläfft der Blinks-Hund ziemlich sauer darauf los. Also ich vermute, dass er es satt war, angeglotzt und auf das Halsband reduziert zu werden und, dass er sehr neidisch auf das dezente Reflektorenoutfit meines Terriers war. Ist aber nur so eine Vermutung.

ZAHL DES TAGES

20000

Apfelsorten gibt es geschätzt in Deutschland. Weltweit sollen es mehr als 30 000 sein.

VOR 25 JAHREN

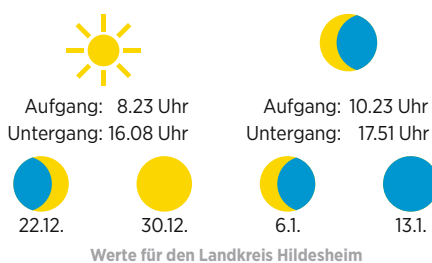
Hildesheim. Der Fachbereich Informatik an der Uni will die vom Land Niedersachsen angeordneten Streichungen nicht kampflos hinnehmen.

DAS WETTER

	gestern	heute	morgen
Temperatur max. (°C)	8,4	9,0	10,0
Temperatur min. (°C)	5,6	6,0	5,0
Niederschlag (mm)	2,1	0,0	0,0
Luftfeuchte (relativ)	85%	85%	83%

Werte für den Landkreis Hildesheim

SONNE UND MOND



Schlangestehen für kostenlose FFP2-Masken

Verteilaktion der Schutzmasken in den Apotheken hat begonnen / Ein Dreierpack für jeden Bürger über 60 Jahre und für Risikopatienten

Von Marita Zimmerhof

Hildesheim. In den Apotheken in Stadt und Kreis hat die Verteilung der kostenlosen FFP2-Schutzmasken gegen das Corona-Virus begonnen. Berechtig sind Frauen und Männer über 60 Jahre und Risikopatienten. Der Ansturm schon am Morgen war vielerorts enorm.

Es gibt wohl niemanden, der so dreist wäre, ausgerechnet den Weihnachtsmann anzufunkern. Deshalb kam Apotheker Dr. Hansjörg Läger auf die zündende Idee, einen pensionierten Polizisten in ein Weihnachtsmann-Kostüm zu stecken und ihn dann als Wachmann der etwas anderen Art vor seiner Tür zu postieren.

Mit diesem Schachzug konnte der Apotheker gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen: Gerd Kolattek, Ehemann von Läers Mitarbeiterin Ursula Kolattek, kontrollierte über die Personalausweise der Wartenden das Geburtsalter, er sorgte dafür, dass in der Schlange die Corona-Abstandsregeln eingehalten wurden – und er verteilte überdies kleine Naschereien, um die Menschen bei Laune zu halten.

Doch warum bilden sich vor etlichen Apotheken seit den frühen Morgenstunden überhaupt Warteschlangen? Die Antwort heißt FFP2-Maske. Gesundheitsminister Jens Spahn hatte in der vergangenen Woche verfügt, dass alle Bürger, die über 60 Jahre alt sind, sowie Risikopatienten von Dienstag an über ihre Apotheke drei kostenlose Schutzmasken bekommen sollen. Risikopatienten sind in diesem Fall Menschen mit chronischen Lungenerkrankungen, Diabetes, Schlaganfall, Herz- oder Niereninsuffizienz, fortschreitenden Krebserkrankungen, aber auch Transplantierte und Risikoschwangere.

Und da ließen sich die Berechtigten nicht zweimal bitten. Läger und sein Team wurden nicht müde, am eigens eingerichteten Ausgabebereich wieder und wieder die Maske zu erklären, während ein Fernseh-Team von SAT1 die Szene filmte: Metallclip in der Maske nach außen und oben halten, Clip fest an die Nase drücken, nun die Ohrriemen über die Ohren ziehen ... Viel wichtiger aber: Die Maske niemals waschen, auf keinen Fall bügeln, nicht in den Backofen und nicht in die Mikrowelle legen, weil sonst die Filterwirkung verloren geht.

Anders als die blauen Einwegmasken, die nur die Umgebung vor Aerosolen schützen, schützen die FFP2-Filtermasken auch den Träger selbst vor dem gefährlichen Virus und können mehr als 90 Prozent der Viruslast abfangen. Jede Maske



Apotheker Dr. Hansjörg Läger hat alle Hände voll zu tun: Senioren wollen Schutzmasken, das Fernsehen ein Interview. Gut, dass der Weihnachtsmann hilft. FOTO: JULIA MORAS

kann eine Woche getragen werden, versichert Läger, nach drei Wochen – so groß ist mit drei Masken das erste Kontingent pro Bürger – gibt es dann Nachschub.

Dafür werden in der Bundesdruckerei gerade fälschungssichere Bezugsscheine gedruckt, die über die Krankenkassen per Post versendet und in den Apotheken gegen weitere Masken eingetauscht werden: Sechs Masken gibt es ab Anfang Januar bis zum 28. Februar, sechs weitere zwischen dem 16. Februar und 15. April. Dann sind pro Päckchen allerdings jeweils zwei Euro Zuzahlung fällig.

„Das war für die Apotheken schon ein ziemlicher Kraftakt, in so kurzer Zeit so viele Masken zu beschaffen“, sagt Läger, der für seine Sonnen-Apotheke zunächst 9000 Masken besorgt und weitere 18 000 im Depot eingelagert hat. Geht man realistisch davon aus, dass ein Drittel der Bevölkerung Anspruch hat, sind das allein in Hildesheim 33 000 Dreierpacks. Verteilt auf etwa 30 Stadt-Apotheken, muss jede Apotheke mit 1000 bis 1300 Kunden zusätzlich rechnen. Holen sich alle Berechtigten ihre Masken ab, werden bis zum Frühjahr allein in Hildesheim knapp eine halbe Million Masken ausgegeben worden sein.

Insgesamt lässt sich der Bund diese Aktion mit voraussichtlich 400 Millionen Masken 2,5 Milliarden Euro kosten. Die erste Charge wird den Apotheken nach einem Umsatzschlüssel vergütet, der sich an

ihrer Abgabe rezeptpflichtiger Medikamente im dritten Quartal 2020 orientiert, für die Folgeaktionen gibt es pauschal sechs Euro je Maske.

Allerdings war es wohl nicht allen Apotheken gelungen, sich bis zum Aktionsstart mit ausreichend vielen Masken einzudecken. Für einige wurde ein Lieferant aus Diekhöfen zum Retter in der Not: Die Firma Onni-Tec, die eigentlich auf den Handel mit Elektrozubehör aus Fernost spezialisiert ist, hatte schon vor zwei Jahren begonnen, FFP2-Masken zu importieren. „Meine Frau ist Zahnärztin und benötigte solche Masken. Da war an Corona noch gar nicht zu denken“, sagt Inhaber Dirk Bastert. Inzwischen habe er mehrere Millionen Masken nach Deutschland gebracht, um in Corona-Zeiten Apotheken, Krankenhäuser, Hospize, Altenheime zu beliefern. „Unsere Masken sind sehr hochwertig und zertifiziert, zusätzlich haben wir sie hier noch einmal kontrollieren lassen. Denn da ist ja leider auch viel Schrott auf dem Markt.“ Sichere Masken erkennt man am CE-Zeichen und einer vierstelligen Prüfnummer, die für das jeweilige Prüfinstitut steht. Das lässt sich auch im Internet verfolgen.

Grund zur Eile gibt es übrigens nicht: Der Anspruch auf die ersten drei Masken besteht noch bis Ende des Monats. Wie Apotheker diesen Anspruch prüfen, bleibt ihnen selbst überlassen. Möglich sind Ausweise, Medikamentenabfragen, persönliches Kennen.

„Für die Apotheken war die Beschaffung der Masken in so kurzer Zeit ein ziemlicher Kraftakt.“

Dr. Hansjörg Läger
Apotheker

Post: Weitere Nachmittage geschlossen

Hildesheim. Wer Freunde oder Verwandtschaft mit Weihnachtspaketen oder -briefen überraschen möchte, hat in Hildesheim zwei Nachmittage weniger Zeit, um die Post auch wirklich zu verschicken – zumindest, wenn er sie in der Filiale am Hauptbahnhof abgeben möchte. Weil dort weiterhin mehrere Mitarbeiter erkrankt sind, streicht das Unternehmen die Öffnungszeiten erneut zusammen.

Dass die Filiale am Samstag, 19. Dezember, komplett geschlossen bleibt, war bereits bekannt. Am Dienstag teilte Unternehmenssprecher Markus Rittmaier allerdings mit, dass Kunden auch am heutigen sowie dem kommenden Mittwoch, 23. Dezember, nur vormittags in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr ihre Post am Bahnhofplatz abgeben können.

Nach mehreren Krankheitsfällen beim Personal habe man bereits eine Mitarbeiterin aus einer anderen Filiale als Vertretung in Hildesheim eingesetzt, doch auch sie sei nun erkrankt – allerdings nicht mit dem Coronavirus.

Geöffnet ist die Filiale an den kommenden Werktagen jeweils von 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr – abgesehen von den oben genannten Ausnahmen. Am Heiligabend ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. *mla*

Polizei löst zwei Gruppen auf

Hildesheim. Die Hildesheimer Polizei hat Montag in der Stadt kontrolliert und zwei Gruppen aufgelöst. In beiden Fällen hatten sich Personen aus zu vielen Haushalten getroffen.

Beide Orte hat die Polizei bereits als beliebte Treffpunkte festgestellt: Am Berghölzchen trafen die Streifenpolizisten auf vier Personen aus unterschiedlichen Haushalten, im Liebesgrund waren es fünf. In allen Fällen leiteten die Beamten Ordnungswidrigkeitsverfahren ein.

Die Polizei weist darauf hin, dass diese Kontrollen keine zufälligen waren. In den nächsten Tagen und Wochen werden die Beamten weitere Kontrollen zur Einhaltung der Corona-Regeln durchführen und Verstöße konsequent ahnden. „Schützen sie ihre Mitmenschen, Angehörigen und Freunde, indem sie sich an die Verordnungen halten“, sagt Polizeisprecherin Kristin Möller. *jkr*

WIR FEIERN 1 JAHR
Kaarst & Gelsenkirchen
UND ALLE KÜCHENMACHER-STANDORTE FEIERN MIT

Wir feiern Geburtstag mit
ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN
UND AKTIONEN

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

KÜCHEN-LIVE-BERATUNG

PER VIDEO-CHAT ODER TELEFON **AB SOFORT GRATIS**

- VON ZUHAUSE VIA VIDEO-CHAT ODER TELEFON
- 3D FOTOREALISTISCH IN ECHTZEIT
- BENUTZERFREUNDLICH & UNKOMPLIZIERT
- AUF ALLEN GERÄTEN (Tablet, Smartphone, Notebook, PC)

TERMIN VEREINBAREN

QR-Code scannen oder: derkuechenmacher.de/online-live-beratung oder telefonisch unter **+49 (0) 531 129749 17**

Ihr persönlicher Berater von Face-to-Face

WOLFSBURG
küma GmbH
Brandgehaege 3a
38444 Wolfsburg
Tel.: 05308 40493 - 0
wolfsburg@derkuechenmacher.de

BRAUNSCHWEIG
KÜVG Küchenvertriebsgesellschaft mbH
Sudetenstraße 4b
38114 Braunschweig
Tel.: 0531 129749 - 10
braunschweig@derkuechenmacher.de

HILDESHEIM
Der Küchenmacher GmbH
Drispensdter Straße 8
31135 Hildesheim
Tel.: 05121 20630 - 0
hildesheim@derkuechenmacher.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10 – 19 Uhr, Sa: 10 – 16 Uhr | facebook.com/derkuechenmacher | derkuechenmacher.de